

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Wenn die Lunge schlapp macht"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Klinik für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin (Medizinische Klinik IV) des Klinikums Vest befindet sich an deren Standort Paracelsus-Klinik Marl. Geleitet wird sie von Dr. med. Jens Geiseler.

◆ Sekretariat: Marion Stimpel, ☎ 023 65 / 90-21 41, E-Mail: pneumologie@klinikum-vest.de

◆ Sprechstunden nach Terminvereinbarung: **Allgemeine Sprechstunde:** Dienstag und Donnerstag 11 bis 16 Uhr, Mittwoch 11 bis 15 Uhr. Darüber hinaus gibt es **Spezielsprechstunden im Bereich Schlafmedizin** (Assistenzarzt des Schlaflabors) und zur **außerklinischen Beatmung** (Chefarzt Dr. med. Jens Geiseler)

◆ Die Klinik beherbergt auch ein **schlafmedizinisches Zentrum mit einem Schlaflabor:** Terminvereinbarung: ☎ 023 61 / 56-8 34 15 E-Mail: Pneumologie@Klinikum-Vest.de Kontakt zum Schlaflabor: ☎ 023 61 / 56-49 10

◆ **Klinikum Vest**, Standort: Paracelsus-Klinik Marl, Lipper Weg 11, 45770 Marl ☎ 023 65 / 90-0 E-Mail: info@klinikum-vest.de @ www.klinikum-vest.de

Atemnot und Husten mit Auswurf sollten nicht auf die leichte Schulter genommen und als Alterserscheinung bzw. einfache Bronchitis oder Raucherhusten abgetan werden. Dahinter kann eine ernste Lungenerkrankung stecken. COPD ist das Stichwort. Unter dem Titel „Wenn die Lunge schlapp macht“ steht sie im Mittelpunkt der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 21. November, in der Marler Paracelsus-Klinik.

COPD das steht für „chronic obstructive pulmonary disease“ – ein Sammelbegriff für chronisch-einengende Lungenerkrankungen. Husten mit Auswurf und Atemnot sind die Hauptsymptome. Mit fortschreitender Erkrankung geht Betroffenen bei immer geringerer Belastung die Puste aus. Die Atemwege verengen sich zunehmend.

„Die COPD als eine der großen Volkskrankheiten wird in den nächsten Jahren nach Herzinfarkt und Schlaganfall den Platz drei in der Liste der häufigsten Todesursachen einnehmen“, sagt Dr. Jens Geiseler, der neue Chefarzt der Medizinischen Klinik IV für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin des Klinikums Vest. „Gerade im Ruhrgebiet sind viele Patienten von dieser schleichend

Atemnot und Husten

COPD – eine der großen Volkskrankheiten



Kerzen auspusten – schon ein Problem? Gelegentliche Kurzatmigkeit und harmlos erscheinender Husten können schon ein Hinweis auf die Lungenerkrankung COPD sein. Bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag erfahren Sie mehr. –FOTO: COPD-KOMPETENZ-FORUM

beginnenden, anfangs oft unbemerkten Erkrankung der Atemwege und der Lunge betroffen.“ Neben dem Zigarettenrauchen als Hauptursache spielten hier die Staubbelastung bei der Arbeit unter Tage sowie die lange Zeit vorherrschende Luftverschmutzung zusätzlich eine wichtige Rolle. Genetische Defekte seien

dagegen eher selten und oft nur in Kombination mit inhalativem Zigarettenrauch für die Entwicklung einer COPD verantwortlich. Bei unserer Abendsprechstunde wird der Fachmediziner ausführlich über diese Erkrankung, ihren Verlauf und ihre Behandlung referieren. Dabei stellt er die unter-

schiedlichen therapeutischen Optionen von der Inhalationstherapie, dem Sekretmanagement und der Therapie der Atemnot über die pulmonale (die Lunge betreffende) Rehabilitation und die Langzeitsauerstoff-Therapie bis hin zur Beatmung in Narkose und zur Lungentransplantation vor.

INFO Die Abendsprechstunde „Wenn die Lunge schlapp macht“ findet statt am Montag, 21. November, um 18.30 Uhr im Vortragsraum „Kapelle“ der Paracelsus-Klinik Marl, Lipper Weg 11, 45770 Marl. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter ☎ 023 65 / 90 21 41

Bewegung und kompetente Betreuung

In frühem Stadium erkannt, kann man die Weiterentwicklung einer COPD stoppen. Ansonsten ist die Krankheit nicht heilbar, kann aber umfassend behandelt werden.

Bei konsequenter Therapie kann der Krankheitsverlauf deutlich beeinflusst werden. Ganz wichtig ist eine aktivierende Therapie. Angemessene Bewegung, am besten in einer Lungensportgruppe, verbessert die Lebensqualität und unterstützt eine medikamentöse Behandlung.

Denn: Die Atemnot unter Belastung führt häufig dazu, dass Betroffene diese Belastungen vermeiden und sich nicht mehr ausreichend bewegen. Hierdurch kommt es zum Abbau von Bein- und Armmuskulatur, was wiederum die Belastbarkeit senkt. Zudem führt der Verzicht auf Belastungen auch zu einer sozialen Isolierung, die Patienten nehmen nicht mehr am sozialen Leben teil, was Depressionen auslösen oder verstärken kann.

Kompetente Betreuung ist unverzichtbar, auch das richtige Inhalieren von Medikamenten muss geübt und kontrolliert werden.

Dr. Jens Geiseler, Referent unserer Abendsprechstunde warnt davor, entsprechende Symptome wie anhaltenden ungeklärten Husten, Sekretbildung und Nachlassen der Belastbarkeit einfach zu ignorieren und rät Betroffenen, ihren Hausarzt und möglicherweise einen Facharzt zu kontaktieren.

ZUR PERSON

Dr. Jens Geiseler

Dr. med. Jens Geiseler ist der neue Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin des Klinikums Vest.

Er schloss 1990 sein Studium der Humanmedizin an der TU München ab und absolvierte seine klinische Ausbildung in der Inneren Medizin und Kardiologie am Kreiskrankenhaus München-Pasing. 1998 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, 2001 dann im Schwerpunkt Pneumologie und im Jahre 2004 im Schwerpunkt Internistische Intensivmedizin. 2005 folgte die Anerkennung zum Facharzt für Notfallmedizin. Ab 2009 war er Chefarzt der Klinik für Intensivmedizin, Schlaf- und Beatmungsmedizin an den Asklepios Fachkliniken München-Gauting.

Als Beweggrund, nun die Pneumologie im Klinikum Vest zu übernehmen, sieht der 51-Jährige unter anderem das enorme Potenzial der Region: Das Ruhrgebiet hat sehr viele lungenkranke Patienten, nicht zuletzt bedingt durch die Historie des Bergbaus.

BEI UNS IM NETZ

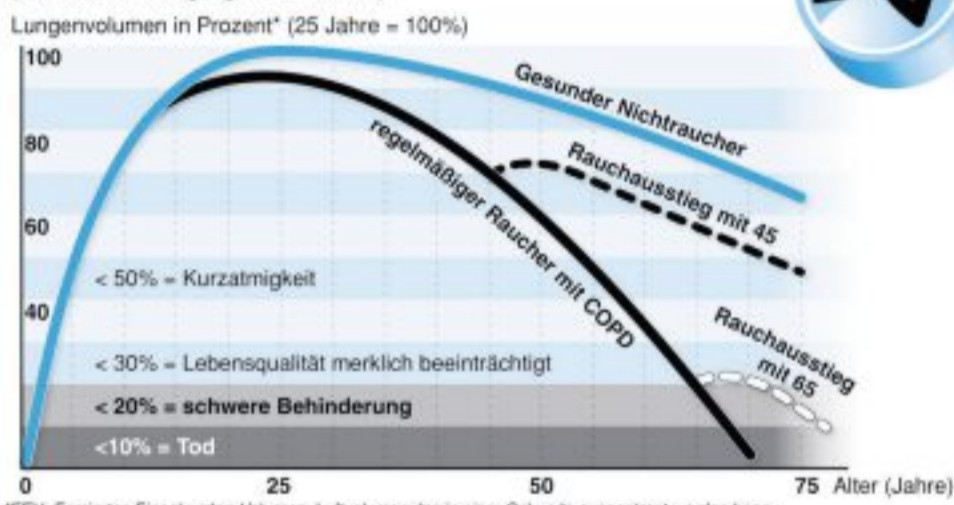
Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Lungenfunktionsverlust bei COPD

COPD = Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (dauerhafte Verengung der Bronchien)



Lungenfunktionsverlust bei COPD. Rund fünf Millionen Deutsche leiden an der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD), die umgangssprachlich auch „Raucherlunge“ genannt wird. –GRAFIK: OBS/PFIZER DEUTSCHLAND GMBH

Hauptursache: Rauchen

Entwöhnungskurse beugen vor

Rauchen gilt als eine der Hauptursachen für die Lungenerkrankung COPD. Umso wichtiger ist es für Mediziner wie Dr. Jens Geiseler, Chefarzt der Pneumologie an der Paracelsus-Klinik Marl (Klinikum Vest) und Referent der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer, Raucher zum Aufhören zu bewegen.

Fast die Hälfte der Raucher, die einen Aufhörversuch starten, versucht es ohne jegliche Hilfsmittel. Bei denjenigen, die sich Unterstützung suchen, bekommt die E-Zigarette zunehmende Bedeutung. Doch der Schein trügt, sagt Geiseler: „Es gibt keine überzeugenden Nachweise, dass die E-Zigarette bei der Tabakentwöhnung hilfreich ist, weil sie das Ritual des Rauchens aufrecht hält. Zudem weisen aktuelle Daten auf Gesundheitsschäden durch das enthaltene Nikotin hin.“

So ließ er denn auch die Raucherentwöhnungskurse in der Paracelsus-Klinik Marl wieder aufleben. Bernd Neumann, ausgebildeter Heilpraktiker (Psychotherapie),

der in Herten-Westerholt praktiziert, führt sie durch. Seine Erfolgsraten sind hoch, nach einem Jahr sind rund 80 Prozent noch abstinent.

Neumann arbeitet dabei nach einem bewährten Verfahren, das ursprünglich durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt und seither ständig an die neuesten wissen-

Ziel: Top-Adresse für Lungenheilkunde

schaftlichen Erkenntnisse angepasst wurde. Dabei handelt es sich um ein Verhalten änderndes Entwöhnungstraining nach den Regeln des IFT in München. Methoden, wie beispielsweise Akupunktur oder Hypnose, sind nicht Bestandteil des Kurses.

Die Raucherentwöhnungskurse sind aber längst nicht das einzige Novum, das Geiseler an der Paracelsus-Klinik eingeführt hat. „Wir verfolgen das Ziel, die Lungenheilkunde am Standort Marl zu einer der Top-Adressen zur Behandlung von Patienten

mit Lungenerkrankungen im Ruhrgebiet zu entwickeln“, so Geschäftsführer Peter Huttmacher. Zu den Stärken gehören schon jetzt die schnelle und exakte Diagnose sowie die speziell auf den Patienten abgestimmte Behandlung komplexer Krankheitsbilder von Lunge und Thorax.

„Natürlich behandeln wir das gesamte Spektrum der Lungenheilkunde. Besonderen Wert legen wir aber auf den Ausbau der Beatmungsmedizin. Dazu gehört die intensive Betreuung der COPD-Patienten und der Patienten mit krankhaftem Übergewicht, deren Atempumpe schnell versagen kann“, erläutert Dr. Geiseler. Diese werden auf moderne nichtinvasive Beatmungsverfahren eingestellt.

Stolz ist er auch auf ein differenziertes Sekretmanagement mit einer maschinellen Hustenhilfe und Medikamenten sowie physiotherapeutischer Unterstützung.

Ein dritter Schwerpunkt ist die fachübergreifende Therapie bei Lungen- oder Rippenfellkrebs unter einem Dach.

ANZEIGE



ABENDSPRECHSTUNDE



„Wenn die Lunge schlapp macht“

Therapiemöglichkeiten bei fortgeschrittener COPD

Montag, 21. November 2016, 18.30 Uhr

Paracelsus-Klinik Marl
Vortragsraum „Kapelle“
Lipper Weg 11
45770 Marl

Moderation: **Bernd Overwien**
(Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Eintritt frei!

Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 023 65 / 90 21 41



Referenten und Themen



Dr. med. Jens Geiseler
Chefarzt der Medizinischen Klinik IV für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin

Was ist COPD?
Verlauf der COPD
Therapeutische Optionen

- Optimierung der Inhalationstherapie
- Sekretmanagement
- Therapie der Atemnot
- Pulmonale Rehabilitation
- Lungenvolumenreduktion
- Langzeitsauerstoff-Therapie
- Nichtinvasive Beatmung
- Weaning-Zentrum
- Lungentransplantation